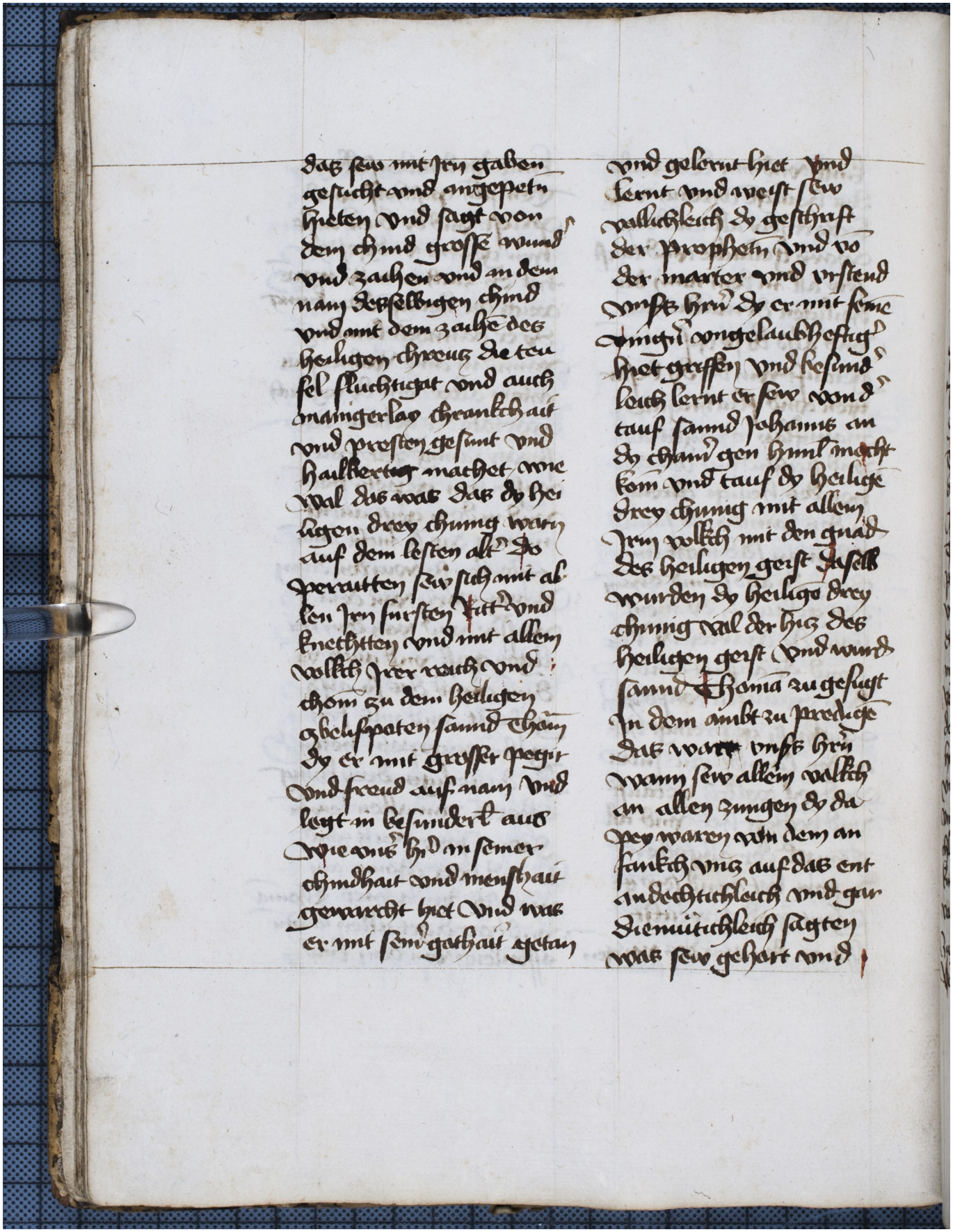
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



dat sew mit sein gaben
gesucht vnd angepetn
hieten vnd sagt von
dem chind grosse wund
vnd zaichen vnd in dem
nam desselbigen chind
vnd mit dem zaichen des
heiligen chreuz de teu
fel fluchtigt vnd auch
maingerlay chrankch ait
vnd prestenn gesint vnd
haltkertig machet wie
val das was dat dy hei
ligen drey chunig wan
auf dem lesten alt do
perautten sew sich mit al
len ir fursten ritt vnd
knechtten vnd mit allem
volkch ir er reich vnd
chom zu dem heiligen
zhelisbaten sannd chan
dy er mit grosser gegir
vnd freud auf nam vnd
leyt in besunderl aus
wie ans hd in seiner
chindhait vnd menschait
gemarcht hiet vnd was
er mit sein gaithait getan
vnd gelernt hiet vnd
lernt vnd weist sew
allichleich dy gesthrift
der prophetn vnd vo
der martter vnd vrstend
unsers hern dy er mit seine
ainigli vngelaubhaftig
hiet gressen vnd besind
leich lernt er sew von d
tauf sannd sahannes an
dy chind gen himl mach
kom vnd tauf dy heilige
drey chunig mit allem
ir volkch mit den gnad
des heiligen geist dasselb
wurden dy heiligo drey
chunig val der hilz des
heiligen geist vnd wurd
sannd thoma zu gesagt
in dem ambt zu predige
dat wartt unsers hern
wann sew allem volkch
an allen zungen dy da
bey waren von dem an
fankch vnz auf das ent
underchtichleich vnd gu
dienuitichleich sagten
was sew gehart vnd